



Rems-Murr-Kreis

Heute

Freunde der schwäbischen TV-Serie „Laible & Frisch“ dürfen sich um 21.30 Uhr beim Waiblinger Sommernachtskino auf dem Zellerplatz freuen. Dort wird die Kinofassung des Dauerzweits zwischen Traditions- und Industriebäcker gezeigt: „Do goht dr Doig“.

Fellbach

Unfall kurz vor dem 18. Geburtstag

Womöglich aus Vorfreude auf seinen kurz bevorstehenden 18. Geburtstag ist am Freitagabend ein junger Mann mit seinem Auto in Fellbach-Schmidlen Driftkreise gefahren – und hat dabei einen Unfall verursacht. Sein VW prallte um 23.51 Uhr auf einem Parkplatz am Nurmweg auf einen Stein. Zu seinem Pech hatte der junge Autofahrer zwar einen Führerschein, aber keine für einen 17-Jährigen erforderliche Begleitperson dabei. Nur neun Minuten später wäre dies nicht mehr nötig gewesen. Da der junge Mann aber auch Alkohol im Blut hatte, musste er zur Blutentnahme. Auf ihn kommen nun Strafverfahren wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis und Trunkenheit im Straßenverkehr zu. *wei*

Polizeibericht

Schwaikheim

Angreifer kommt zu Fall

Ein handgreiflicher Betrunkenker ist am Sonntagmorgen in Schwaikheim eine Treppe hinuntergestürzt. Wie die Polizei mitteilte, hatte sich der 26-Jährige gegen 2 Uhr in einer Bar in der Winnender Straße dem Personal gegenüber aggressiv verhalten. Als eine Angestellte ihn deswegen nach draußen brachte, schlug er ihr mit der flachen Hand ins Gesicht. Sie blieb unverletzt, der Betrunkene hörte jedoch nicht auf, sondern wollte nun einen Stein in Richtung der Bar werfen – dabei verlor er jedoch das Gleichgewicht, stürzte eine Treppe hinunter und musste in eine Klinik gebracht werden. *wei*

Althütte

Hakenkreuze an Schule

Unbekannte haben in der Zeit zwischen Freitag, 14.30 Uhr, und Montag, 6.30 Uhr, Farbschmierereien auf dem Gelände der Grundschule Althütte hinterlassen, unter anderem Hakenkreuze. Den Sachschaden kann die Polizei aktuell noch nicht beziffern, der Posten in Weissach bittet um Hinweise unter der Telefonnummer 0 71 91/35 26 24. *fro*

Welzheim

Streit in der Waschanlage

An einer Tankstelle mit Waschanlage in Welzheim ist es am Samstagmittag zu einem handfesten Streit zwischen einer 39 Jahre alten Frau und einem 53 Jahre alten Mann gekommen. Es ging offenbar darum, wer zuerst in die Waschanlage einfahren durfte. Der Mann packte die Frau derart fest am Arm und zog sie von ihrem Fahrzeug weg, dass sie anschließend einen blauen Fleck davontrug. Außerdem zog er ihren Autoschlüssel ab. Letztlich aber setzte sich die Frau doch durch und fuhr als Erste in die Waschanlage ein. Das Fazit der Polizei: Der 53-jährige Hitzkopf hätte das kühle Nass vielleicht dringender gebraucht. *fro*

Weinstadt

Exhibitionisten unterwegs

Ein 20 bis 30 Jahre alter Mann ist am Freitag gegen 16.30 Uhr in einem Bekleidungsgeschäft in der Weinstädter Kalkofenstraße dabei ertappt worden, wie er hinter einem Kleiderständer an seinem entblößten Geschlechtsteil hantierte. Als er zur Rede gestellt wurde, flüchtete er. Eine Stunde später meldete eine Zeugin Ähnliches von einem Warthäuschen am örtlichen Bahnhof, dieser Mann aber soll etwa 20 Jahre älter gewesen sein. *fro*

Kontakt

Redaktion Rems-Murr-Kreis
Schmidener Straße 18, 71332 Waiblingen
Postfach 17 63, 71307 Waiblingen
Telefon: 0 71 51/9 58 08-10
Telefax: 0 71 51/9 58 08-44
E-Mail: redaktion.waiblingen@stzn.de

Alle Erwartungen übertroffen

Schorndorf Ausgebuchte Kurse und eine Ausstellung, die schon wegen Überfüllung geschlossen werden musste: Die Forscherfabrik ist im ersten halben Jahr förmlich überrannt worden. Von *Isabelle Butschek*

Wer Stationen wie den Staubsaugerlift, das sinkende Schiff oder das Lauftrad gerne einmal in Ruhe ausprobieren möchte, der sollte die Schorndorfer Forscherfabrik vielleicht in den kommenden Tagen besuchen. Denn bei dieser Hitze könnte man die 50 Experimente fast für sich haben. Solche Momente sind rar – die Außenstelle der Experimenta in Heilbronn übertrifft bisher alle Erwartungen. Anfangs musste die Ausstellung sogar immer wieder geschlossen werden, weil das Limit von 350 bis 400 Personen im Parcours erreicht war. Mehr als 21 500 große und kleine Forscher haben die Anfang Februar eröffnete Einrichtung bisher besucht.

„Mit solchen Zahlen haben wir erst nach einem Jahr gerechnet, aber nicht schon im Juli. Das ist wirklich ein großer Erfolg“, sagt der Rathauschef Matthias Klopfer. Groß ist auch die Freude bei der Leiterin der Forscherfabrik: „Wir sind überwältigt“, sagt Andrea Bergler. Sie und ihr Team haben ausgewertet, wer eigentlich kommt: Es sind Gruppen aus Schorndorf, aus den Gemeinden entlang der Bahnlinie bis nach und sogar aus Stuttgart. „Ein solches Angebot gibt es dort nicht. Dass wir an der Bahnlinie liegen, ist ein großer Vorteil“, berichtet sie. Die Gruppe mit der weitesten Anreise kam aus Sindelfingen.

„Die Kurse waren schon im Februar bis zu den Ferien im Sommer ausgebucht.“

Andrea Bergler,
Forscherfabrik

Etwas ein Viertel der Besucher ist im Kindergartenalter, der Rest entfällt auf Schüler, wobei es vor allem Erst- bis Viertklässler sind, die die Forscherfabrik besuchen. „Die Exponate sind für Vier- bis Zwölfjährige konzipiert, und das ist perfekt aufgegangen“, sagt Bergler.

Stark nachgefragt ist die offene Ausstellung, aber auch vor allem die Kurse. „Die waren schon im Februar bis zu den Sommerferien ausgebucht“, sagt Bergler. Sie war überrascht, wie stark zudem die Nachfrage nach Geburtstagsfeiern in der Forscherfabrik ist: 51 Kindergeburtstage wurden bisher gefeiert, „obwohl wir das nur freitagnachmittags anbieten“, erzählt sie.

So schön der Ansturm ist – er hinterlässt auch Spuren. Bei den Mitarbeitern, die in den vergangenen Monaten eine Menge Überstunden angesammelt haben. Weil die Ausstellung oft bis ans Limit frequentiert war, musste mehr Personal eingesetzt werden als ursprünglich gedacht. Auch manchen Exponaten sieht man den Erfolg an: Der Schaumstoff an den Zahnrädern ist an vielen Stellen mit Silikon ausgebeißert, viele Rotoren der Windräder sind bereits zu Bruch gegangen. „Diese fallen einfach oft runter, deswegen sind wir jetzt zu einem flexibleren Material übergegangen“, erläutert Andrea Bergler.

Angepasst werden mussten auch manche Abläufe. Eigentlich waren zum Beispiel keine Kurse in den Ferien angedacht, doch dann wurden diese extrem nachgefragt. „Wir haben nicht daran gedacht, dass es in vielen Schulen mittlerweile eine Ferienbetreuung gibt, die so ein Angebot nutzt.“ Am

Steg zwölf Zentimeter zu niedrig

Schwaikheim Der neue Verbindungsgang am Feuerwehrgerätehaus hat nicht an allen Stellen die erforderliche Höhe. Von *Kathrin Zinser*

Als der Mangel entdeckt wurde, war es schon zu spät. Der Verbindungsteg zwischen neuem Feuerwehrgerätehaus und Übungsturm in Schwaikheim war angebracht, als Vertreter von Verwaltung und Feuerwehr die Konstruktion in Augenschein nahmen und Zweifel an der Höhe bekamen. „Mehrfache Messungen haben bestätigt, dass er an der niedrigsten Stelle nur 4,38 Meter aufweist“, erklärt der Ortsbaumeister Rolf Huber.

Eigentlich müssten es 4,50 Meter sein. „Dabei handelt es sich um die erforderliche Durchfahrts Höhe, die auch für Autobahnen und Bundesstraßen gilt, sollen dort Straßen unterfahren werden“, so Huber. Die Sache wird allerdings noch komplizierter: Normalerweise wären an dieser Stelle vier Meter völlig ausreichend. „Im vorliegenden Fall ergibt sich diese Höhe aus der Sondererlaubnis für den Lkw-Verkehr“, sagt der Ortsbaumeister. Also 4,50 Meter. Die seien in den Unterlagen und Plänen dargestellt und von der Gemeinde auch schon immer gefordert worden, betont er.

Was an einigen Stellen fehlt, wird an anderen quasi übererfüllt: Aufgrund des Längs- und Quergefalles der Straße, die als Zubringer zu einer Kreisstraße fungiert, betrage der Abstand zwischen Steg und Asphalt an manchen Messpunkten sogar mehr als die geforderten 4,50 Meter. Das



Vor allem Kinder im Grundschulalter kommen in die Forscherfabrik. Die Leiterin, Andrea Bergler (oben), hat einen großen Besucheransturm verzeichnet. Foto: Gottfried Stoppel

Ende der Sommerferien wird es außerdem zum ersten Mal ein spezielles Ferienprogramm geben. „Diesen Bereich wollen wir auch ausbauen“, sagt Bergler.

Ausgebaut wird auch im wahren Wortsinn: In Richtung Kesselhaus entsteht derzeit eine Terrasse, auf der sieben weitere Experimente platziert werden, die die Themenbereiche im Inneren ergänzen. Diese Erweiterung soll im Herbst eröffnen. Zur Remstal-Gartenschau im kommenden

Jahr wird es dann noch eine Erweiterung geben – im Stadtpark wird der Wissensgarten entstehen. Die sieben Stationen widmen sich dem Bereich des Hörens. „Das ist eine schöne Ergänzung, weil jetzt schon viele Gruppen nach oder vor dem Besuch in der Forscherfabrik in den Stadtpark gehen“, sagt Andrea Bergler.

// Weitere Bilder von der Forscherfabrik unter stzlinx.de/forscherfabrik



Der neue Steg ist an manchen Stellen zu niedrig gebaut. Foto: Gottfried Stoppel

und wer diese zu tragen hat. Das Architekturbüro bestätigt auf Anfrage, dass der Fall derzeit geprüft werde. Bis eine Lösung gefunden ist, weisen insgesamt vier Verkehrsschilder auf die zu geringe Durchfahrts Höhe hin. „Wer trotzdem hindurchfährt, obwohl die Höhe für sein Fahrzeug nicht ausreicht, verstößt gegen die Verkehrsordnung“, erklärt der Gemeindegemeinsprecher.

Plüderhausen

Mutmaßlicher Gewalttäter gefasst

Der Mann, der dringend verdächtigt wird, Mitte Juli in Plüderhausen einen Familienvater mit einem Messer angegriffen und schwer verletzt zu haben, ist gefasst. Wie die Polizei mitteilte, sei der Tatverdächtige mit Unterstützung der Zielfahndung des Landeskriminalamtes Baden-Württemberg in Brüssel ausfindig gemacht und dort auch festgenommen worden. Die Staatsanwaltschaft Stuttgart werde nun einen Auslieferungsantrag stellen, so dass der Mann baldmöglichst nach Deutschland überführt und von der Kriminalpolizei vernommen werden könne, so die Polizeidirektion Aalen. Der Polizeipräsident Roland Eisele zeigte sich erleichtert: „Dies ist insbesondere auch für das Opfer und seine Familie eine wichtige und gute Nachricht.“

In der Nacht auf den 15. Juli hatte ein 53 Jahre alter Plüderhausener im Zimmer seiner Tochter einen Eindringling ertappt. Dieser griff ihn mit einem Messer an und verletzte ihn schwer. Die Polizei verdächtigte schnell den 20 Jahre alten Ex-Freund der 19-jährigen Tochter, die zu diesem Zeitpunkt nicht zu Hause gewesen war. Den Verdächtigen mussten die Ermittler – so deren eigene Darstellung – allerdings mangels Beweisen wieder ziehen lassen. Bis die Polizei am Tatort DNA-Spuren gefunden hatte, die auf ihn als Täter hinwiesen, war der 20-jährige Afghane, der zuletzt in Schorndorf gelebt hatte, untergetaucht. Die Polizei suchte mit Fahndungsfotos nach dem Verdächtigen. Das Opfer und seine Familie standen während dieser Zeit vorübergehend unter Polizeischutz. *fro/wei*

Winnenden

Bau von Wohngebiet Nature 8 beginnt

Auf dem ehemaligen Wöhrle-Areal beim Björn-Steiger-Kreisverkehr in Winnenden haben die Bauarbeiten für das künftige Wohngebiet Nature 8 begonnen. Der Name bezieht sich auf acht Mehrfamilienhäuser, die dort entstehen. In drei Gebäuden entstehen Eigentumswohnungen mit ein bis fünf Zimmern und Flächen von 43 bis 115 Quadratmetern. Die Winnender Firma Pfeleiderer Projektbau arbeitet als Bauherrin zusammen mit den Stadtwerken Winnenden, die für Nature 8 ein eigenes Blockheizkraftwerk errichten. Strom und Heizung werden von der städtischen Tochterfirma geliefert.

Pfeleiderer Projektbau investiert rund 30 Millionen Euro. In dem ersten Bauabschnitt mit drei Häusern soll der Hochbau Mitte Oktober beginnen, die Fertigstellung soll Mitte 2020 erfolgen. Der Beginn des zweiten Bauabschnitts ist für Frühjahr geplant. Zurzeit beginnt Aldi mit dem Bau eines Marktes auf dem zweiten Teil des früheren Wöhrle-Areals. Dieser Markt soll bereits im Mai eröffnet werden. *hsw*

Waiblingen

Kostenloser Kunstgenuss

Die Stadt Waiblingen lädt ein zu einem kostenfreien Besuch der Ausstellung in der Waiblinger Galerie Stihl in der Zeit von Dienstag, 31. Juli, bis zum Sonntag, 5. August. Unter dem Titel „Dior, Lacroix, Gaultier. Haute Couture auf Papier“ werden rund 100 Modeillustrationen herausragender Vertreter ihres Fachs vom Jahr 1900 bis heute gezeigt. Eine Woche lang wird kein Eintritt verlangt. *fro*

Aufgelesen

Burgstetten

Ehestreit löst Autounfall aus

Streitigkeiten von Eheleuten am Steuer sind das Fundament vieler Comedy-Programme, das Thema unzähliger Therapiesitzungen und ganzer soziologischer Abhandlungen. In Burgstetten hat der Krach eines Paares am Sonntagmittag zu einem Unfall geführt, bei dem ein Alfa Romeo im Maisfeld landete. Laut der Polizei war das Auto gegen 15 Uhr (mit einer Frau am Steuer und ihrem Gatten auf dem Beifahrersitz) auf der Kreisstraße in Richtung Erbstetten gefahren. Die Eheleute gerieten in Streit. Ob es um den Fahrstil der Frau, um die Nutzung oder Nichtnutzung des Navigationsgerätes oder um die Gesamtsituation ging, ist nicht bekannt. Fest steht nur, dass der Streit die Aufmerksamkeit der Frau derart in Anspruch nahm, dass der Alfa Romeo nach rechts von der Fahrbahn abkam, einen Straßengraben durchfuhr und in einem Maisfeld landete. An dem Auto entstanden rund 1000 Euro Schaden, die beiden Insassen blieben unverletzt – zumindest körperlich. Welche Beschimpfungen vor und besonders nach dem Unfall gefallen sind und ob das Paar sich im Maisfeld wieder versöhnt hat, teilt die Polizei nicht mit. *wei*